

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frantzufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 24. Juli 1910.

Nummer 59.

Die Rede Khuen's.

Lugos, 23. Juli.

Die Adreßdebatte ist glücklich überstanden. Was sie an Beachtenswerten zutage gefördert, darauf hat der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary in seiner heutigen alles zusammenfassenden Rede reagiert. Er kann nun getrost sein Aktenbündel packen und nach Ischl reisen, um in Angelegenheit der kroatischen Krise nach dem Rechten zu sehen. Wird der Premier bei der endgiltigen Lösung des kroatischen Problems von dem gleichen Glücke begleitet sein, wie es ihm für die Ebnung der Wege beigegeben, um Ungarn aus den desolaten Zuständen der Jüngstvergangenheit herauszuführen, darf man ihm gratulieren, wie noch selten einem Staatsmanne, denn er wird dann seinem Vaterlande Dienste geleistet haben, die ihm einen Ehrenplatz unter den Besten der Nation sichern. Doch das ist Zukunftsmusik; vorläufig halten wir noch bei dem ungarischen Problem, dessen Bewältigung sich allerdings vielversprechend ankündigt. Die Adreßdebatte, so viel kostbare Zeit sie auch absorbierte und so wenig fruchtbar sie im allgemeinen war, hat doch das eine gute gezeitigt, daß sie die Positionen der einzelnen Parteien des Reichstages klärte und erkennen läßt, wessen man sich von jeder derselben zu versehen habe. Dabei hat sich insbesondere die bedeutende Kraft der Nationalen Arbeitspartei manifestiert; eine Kraft, die ungeachtet des namhaften Einschlags aus den Elementen der alten liberalen Partei eine von unverbrauchter Gesundheit strotzende, eminent jugendliche ist. Das zeigte sich, trotzdem sich die Partei im Verlauf der ganzen Debatte vornehmlich in der Defensiv hielt, nur zur Abwehr unbilliger Angriffe in die

Schranken trat, diese Abwehr dann aber mit einer Schneidigkeit und Energie besorgte, welche den Angreifern Wunden schlug, an denen die einen und anderen sogar verbluten können.

Einen defensiven Charakter hatte auch die Rede des Ministerpräsidenten. Nahezu zwei Stunden nahmen die Ausführungen des Premiers in Anspruch und man muß konstatieren, daß sie auf allen Seiten des Hauses die Aufmerksamkeit im höchsten Grade fesselten. Auch die entragtesten Gegner der jetzigen Ordnung konnten sich des tiefen Eindruckes nicht erwehren, daß sie hier der Offenbarung eines wahrhaft staatsmännischen Geistes gegenüberstehen; sie mußten sich sagen, daß der Mann, der in so ruhiger Ueberlegenheit alles aufgriff und auseinanderlegte, was oft in leidenschaftlicher und nicht immer loyaler Weise aufs Tapet gebracht worden, sich seiner Ziele und Absichten klar bewußt ist und sich von der Erreichung derselben nicht so leicht ablenken lassen werde.

Graf Khuen reflektierte vor allem auf die Rede Julius Fusths und drückte seine Freude darüber aus, daß auch dieser den Frieden wolle. Im Interesse der Wohlfahrt des Landes reicht er jedermann gerne die Hand. Wenn der Premier aber den Ausführungen des Mannes, der sich für das die Unabhängigkeitspartei betreffende Debaele schulderfüllt und reutig an die Brust schlagen mußte, nichts abgewinnen konnte, so ist das gleichfalls eine Schuld des Führers der 48er Radikalen. Apponyi hatte der Arbeitspartei vorgeworfen, daß in ihr die liberale Partei ihre Auferstehung feiere. Graf Khuen hat dagegen keine Einwendung, sieht aber in dieser Auferstehung das Erwachen des Gewissens der Nation. Die Borwürfe zu entkräften, er hätte zu un-

gesetzlicher Zeit die Auflösung des Hauses veranlaßt, war dem Premier ein leichtes. Der Premier erörterte sodann den Standpunkt der Regierung zur Bankfrage, indem er voll Wärme für die Gemeinsamkeit der Bank eintrat, die sich in der Vergangenheit so gut bewährt hat. Er zog sodann die Industrieförderung, die Annexion und die militärischen Angelegenheiten in den Kreis seiner Erörterungen, sowie die Wahlreform, hinsichtlich welcher er sehr freisinnigen Auffassungen huldigt, in der Hoffnung, daß die Nation die Belastungsprobe des allgemeinen Stimmrechtes aushalten werde. Starke Effekt erzielten auch die nüchternen Bemerkungen, die der Ministerpräsident den Wahlmißbräuchen widmete; auch in diesem Punkte mußte die Opposition so unbequeme Wahrheiten hören, daß es kein Wunder war, wenn sie zuweilen unruhig aufzischte, daß sie mit einer Kraft zu rechnen habe, die ausreichend ist, alle Versuche, die Verwirklichung des Programms der nützlichen Arbeit hintanzuhalten, zunichte zu machen.

Tagesneuigkeiten.

Personalmeldung. Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan Medve begab sich zu mehrwöchentlichen Aufenthalte auf seine Besitzung Kólcse im Unger Komitate, wo seine Gemahlin bereits seit Anfang des Sommers weilt.

Ernenenungen. Der königl. ungarische Justizminister ernannte den Richter am hies. Gerichtshofe Nikolaus Comfi zum Untersuchungsrichter auf dem Gebiete dieses Gerichtshofes und den Rechtspraktikanten Nikolaus Putnokly, Sohn des hies. Gymnasialdirektors Nikolaus Putnokly zum Gerichtsnotär. — Se. Majestät der König ernannte den Unterrichter am hiesigen königl. Gerichtshofe Franz Zobay zum Unterstaatsanwalt bei der hies. königl. Staatsanwaltschaft und



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G. TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. ➔

➔ Mehrfach ausgezeichnet.

den Gerichtsnotär Dr. Teodor Zembery zum Unterrichter am hies. kön. Gerichtshofe.

Auf Urlaub. Gerichtspräsident Guido v. Wojnich hat einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten. — Gerichtsrat Geza Pottyondy tritt am 24. d. M. gleichfalls seinen Sommerurlaub an. — kön. Schulinspektor Julius Verecz begibt sich sammt Gemahlin zum Kurgebrauch nach Bad Reichenhall. — Dr. Desider Palffy tritt auch seinen Urlaub an, hingegen übernimmt Gerichtsrat Stefan Zakarias seine Amtsdingen.

Sturz vom Wagen. In der Stefansgasse stürzte Freitag vormittags der in der Mühlgasse wohnhafte hiesige Feldbesitzer N. Bähr von einem mit Heu beladenen Wagen herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Die telefonisch benachrichtigten Retter brachten Bähr in seine Wohnung, wo er sofort in ärztliche Pflege genommen wurde.

Großes Sommerfest. Der Lugoser Verein Junger Kaufleute veranstaltet Sonntag am 7. August in den Gartenlokalitäten des Hotels Konfordia ein mit Tanzunterhaltung verbundenes großes Sommerfest, bei welchem auch die aus 30 Mitgliedern bestehende, neuorganisierte Gesang- und Musiksektion des Vereins unter Leitung ihres Kapellmeisters Emerich Schwach mitwirken wird. Nachmittag findet eine interessante Jux-Tombola statt. Detailliertes Programm wird demnächst veröffentlicht. Einladungen werden diesmal nicht versendet.

Blögliger Tod. Der hies. Einwohner Paul Szekosan kam am 21. d. M. in angeheitertem Zustande nachhause. Da dies bei ihm öfter vorzukommen pflegte, empfing ihn seine Gattin mit bitteren Vorwürfen. Szekosan wurde hierüber so erobert, daß er einen Knüttel erfaßte und seine Gattin mit Schlägen bedrohte, so daß selbe aus dem Zimmer in den Hofraum flüchtete. Szekosan wollte ihr nachlaufen, doch da er zu viel geistige Getränke zu sich genommen hatte, taumelte er sehr unsicheren Schrittes. Blöglig blieb er stehen und sank zusammen. Seine

herbeigeilte Gattin glaubte anfangs, daß dies nur zufolge seines Rasches geschah, schleppte ihn ins Zimmer, wo sie alsbald zu ihrem Schrecken wahrte, daß ihr Mann tot sei. Auf ihre Hilferufe eilten die Nachbarn herbei, doch alle Belebungsversuche waren fruchtlos: der Alkohol hatte ihn getötet, wie dies bei der gerichtsarztlichen Obduktion des Leichnams konstatiert wurde.

Unser Rettungswesen. Als im Vorjahre der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Herr Ludwig Frühlwald die Institution des Rettungswesens initiierte, einen Rettungswagen acquirierte und eine Abordnung von eingetübten Rettern dem Korps der Feuerwehr athachierte, gab es viele vorlaute Kritiker, welche für die eingeleitete Aktion — anstatt selbe als äußerst nützliche Institution freudigst zu begrüßen und sie zu fördern — nur ein überlegenes Lächeln hatten und der Ansicht waren, daß unsere Stadt für eine derartige Institution noch zu klein wäre und daher keine Existenzberechtigung habe. Die Erfahrung hat uns vom Gegenteil überzeugt. Es vergeht kaum eine Woche, ja man könnte sagen fast kein Tag, daß die Retter nicht in Anspruch genommen werden, um in vielen Fällen, besser gesagt Unfällen, Verunglückten die erste Hilfe zu reichen. Abgesehen davon, daß der mit großen Opfern angeschaffte Rettungswagen, welcher allen modernen hygienischen Anforderungen entsprechend ausgestattet ist, sich beim Krankentransport schon unentbehrlich gemacht hat, beweist es sich auch, daß die oben erwähnten Kritiker und Mörgler durchaus nicht Recht behielten, denn die Retter haben — wie wir bereits erwähnten — schon in vielen Fällen unschätzbare Dienste geleistet. Freilich war die Genesnis der Rettungsinstitution dem Anschein nach eine widernatürliche, weil selbe in der Feuerwehr Wurzel faßte, wo doch Feuerwehr und Rettungswesen heterogene Begriffe sind und sich in anderen Städten um das Rettungswesen Berufsärzte verdient machen. Nichtsdestoweniger erfüllen unsere braven Retter ihr menschenfreundliches, humanes Amt, wenn

auch natürlich nicht mit der Fachkenntnis des Arztes, doch in zufriedenstellender Weise, da sie geschult werden und sich die Agenden der ersten Hilfeleistung auf praktischem Wege aneignen. Und wenn sie — was nicht der Fall ist — sonst gar nichts ausüben würden, als Verunglückte rasch ins Spital oder zu einem Privatarzt zu befördern, so erfüllen sie doch eine achtunggebietende humane und anerkennungswerte Mission in unserer Stadt und verdienen daher werktätige Unterstützung.

Ein Unfall ohne Folgen. Bei den Kanalisierungsarbeiten im Hause des hiesigen in der Szeghenyigasse wohnhaften Spirituosen-Großhändlers Rudolf Brauch ereignete sich ein Unfall, der leicht schwere Folgen hätte haben können. Beim Graben des Kanals stürzte nämlich das Erdreich ein und verschüttete 2 Arbeiter. Es sammelte sich sofort eine riesige Menschenmenge, man telefonierte auch um die Retter, doch ergab sich bald, daß die verschütteten Arbeiter mit dem bloßen Schrecken und gänzlich unverseht davonkamen.

Ein Naturheilkund. Als vor Jahrzehnten mit dem Bitterwasser der Ofener Franz Josef-Heilquellen in den größten Krankenhäusern die ersten Versuche gemacht und seine vielseitige Verwendbarkeit wissenschaftlich festgestellt wurde, berichtete schon „The Hospital Gazette“, London, wie folgt: „Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser ist reicher an abführenden Salzen als alle anderen Ofener Wässer. — Seine Wirkung ist in allen Fällen sehr zufriedenstellend und es nimmt sich viel angenehmer als dies bei Heilmitteln im Allgemeinen der Fall ist.“ „The Lancet“ (Englands bedeutendste ärztliche Zeitschrift) giebt sein Urteil wie folgt ab: „Das „Franz Josef“-Bitterwasser hat großem Wert, dem zweifelsohne großes Interesse und eine ausgedehnte Verwendung gebührt.“

Marktrazzia. Wenn der Verkauf von gefälschten Lebensmitteln überhaupt gefährlich ist, so ist er es doppelt mit Eintritt der heißen Jahreszeit, wo der Verkauf von unreifem Obst, gefälschter Milch und Butter Erkrankungen sehr begünstigt und besonders Typhus

Feuilleton.

Allerlei.

(Original-Feuilleton des „Südungarn“.)

Von M. Rosenzweig.

Sie schelten meine Muse schon wieder einen Siebenkläser, überhäufen mich mit Vorwürfen, daß ich meinen Pegasus so selten sattle, um wie Sie sagen, Ihnen mit einem feuilleton-artigen, oft auch unartigen „Allerlei“ die Zeit zu zerstreuen. Nun denn, schöne Frau, ich will mich diesmal sammeln, um Sie zu zerstreuen und will Ihrem Wunsche willfahren, Sie würden dabei vielleicht besser fahren, wenn Sie meine Muse schlafen ließen, denn es ist ja noch sehr fraglich, ob meine Eingefalle so ausfallen, daß sie Ihnen gefallen werden. Sie lächeln über die Wut, mit welcher ich mein Steckenpferd von Wortspielen reite. Ach mein Gott, sie sind ja unter allen Spielen die harmlosesten und man setzt dabei nichts aufs Spiel, als manchmal eines „bei den Haaren herbei zu ziehen“, die Ihnen dann „zu Berge stehen“. Man kann

sein Ich sehr schwer verleugnen. „Le styl c'est l'homme“ und die Wippchen'sche Manieren sind durchaus nicht unmanierlich und selbst bei schwach gelungener Imitation noch immer etwas Genießbares.

Doch mein Gott, Sie wollen Neuigkeiten. Das ist doch jetzt, in der saison morte zu viel verlangt; zu einer Zeit, wo der Flaneur nichts zu berichten weiß, als daß die bewußte Seeschlange schon wieder irgendwo auftauchte, oder der obligate Hai im Quarnero schon wieder den Leuten das Baden im lächelnden Spiegel der blauen Adria ohne Grund grüßte.

Die Saison der sauren Gurken ist zugleich die Saison der süßen Blicke. Denn während die Weibchen das „sauer“ verdiente Geld des Mannes irgendwo in einem Seebade vergeuden, tröstet sich der „Strohwitwer“ mit den „süßen“ Blicken seiner „Dulcinea“, die ihm verheißungsvoll entgegenleuchten. Daß dabei auch so manches pikante on-dit in Umlauf gerät, und so mancher „Klatfch“ auch nicht ganz unbegründet ist, gehört zu den Begleiterscheinungen der Saison. Wenn ich Begleiterscheinungen sage, so meine ich, daß er sie sofort begleitet, sobald

sie im Park erscheint. Da fängt die Sache an; das ist das Vorwort zur Einleitung; dann kommt erst später das Werk, welches manchmal, wenn zufällig der Gatte noch während des Lesens eintrifft, einen „schlagenden“ Erfolg hat, wie dies erst jüngst in einem benachbarten Badeorte geschah, wo in einer „Nacht“ alles an den „Tag“ kam, und der Gemahl die Ungeschicklichkeit beging unangemeldet und ohne „anzuklopfen“ ein tête-à-tête zu stören. Wenn er auch an der Türe zu „klopfen“ vergaß, so klopfte er desto mehr auf den Rücken des liebesdürftigen Seladon.

Bäder geben nicht nur den Frauenärzten viel zu schaffen, sondern auch den Advokaten, denn nach jeder Badesaison gibt es ein Duzend Scheidungsprozesse, denn wenn der Ehe-mann, noch ehe man es ahnt, unverhofft im Bade eintrifft, schüttet gewöhnlich statt des Verführer die Frau „das Bad aus“ und das Wasser welches dabei verschüttet wird, ist Wasser auf der Mühle des Advokaten, welcher dem Skandal mit einem „langen“ Prozeß und einer noch „längeren“ Expensnote ein Ende macht.

Ich nehme aus „Anstand“ Abstand

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

und Ruhrkrankheit verursachen. Es ist daher sehr löblich, daß der Stadthauptmann im Beisein des städtischen Arztes in letzterer Zeit auf dem Lebensmittelmarkte eine Razzia unternimmt und sämtliche gefälschten, oder sonst gesundheitsgefährlichen Lebensmittel konfisziert. Am letzten Wochenmarkte wurde eine größere Quantität gefälschter Milch konfisziert und ausgegossen. Eine öftere Wiederholung dieser nützlichen Maßregeln wird uns nur zu Dank verpflichten.

Seldentat eines Fährnriches. Aus Banacsowa wird gemeldet: Josef Ladislav, Baritonist der in Temesvar weilenden Polgarischen Schauspielergesellschaft, wollte sich in der Donau baden und sprang in der Nähe des Leuchtturmes ins Wasser. Ladislav ver schwand in den Wellen, als ihm Fährnrich G. Tafner nachsprang und ihn mit Gefährdung seines Lebens erreichte.

Aus der Krankenkassa. Es hat den Anschein, daß auch die neue Aera in unserer Krankenkassa keine erfreuliche, konsolidierte Zustände zu schaffen mag, trotzdem sowohl der neue Präses Josef Szidon, wie nicht minder der Vizepräses Eduard Neumann mit werktätiger Hand ins komplizierte Getriebe dieses vielverzweigten Organismus eingriffen, um stramme Ordnung zu schaffen. Besonders war der Vizepräses Eduard Neumann viel darum bemüht, um ein rigores, flottes, und besonders ein promptes, die Interessen der Arbeiterschaft wie auch der Arbeitsgeber gleichermaßen währendes Geschäftsgebahren einzubürgern. Da aber Herr Neumann alsbald einsah, daß trotz seines Eifers, trotz seiner Energie und aufopfernder Tätigkeit die Sachen nicht ins richtige Fahrwasser gelenkt werden können, gab er seine Demission ein. In Eduard Neumann hat die Direktion der Krankenkassa eines ihrer wertvollsten und agilsten Mitglieders verloren und bedeutet die Demission Neumanns für die Krankenkassa einen schwer zu ersetzenden Verlust.

Elite-Variete im Hotel „Konkordia“. Dem rührigen Hotelier des Hotel Konkordia ist es gelungen das bestbekannte Variete des Martin Banyai für kurze Zeit zu aquiz-

davon, Ihnen Näheres zu verraten, und soll Sie auch diese Geschichte durchaus nicht vom Bäderbesuch abhalten, denn Sie sind ein wenig nervös und ich kann Ihnen das „kalte“ Wasser nicht genug „warm“ anempfehlen.

Beim „Empfehlen“ fällt mir ein, daß es Ihnen vielleicht schon angenehm wäre, wenn auch ich mich schon „empfehlen“ würde, doch nein, dies sei Ihre Strafe, Sie müssen nun bis zum Ende „aushalten“, auch wenn Sie über meine schlechten Witze „ungehalten“ sind. Es soll Ihnen so wie Göthes Zauberlehrling ergehen u. Sie müssen, schöne Frau, mit ihm ausrufen: „Die ich rief, die Geister, werd' ich nicht mehr los.“

Also „walle, walle manche Strecke, daß zum Zwecke Wasser fließe“. Nun so wären wir nach einem kurzen „Seitensprunge“ den sich doch auch ein Feuilletonist erlauben darf, wieder beim ursprünglichen Wasser, das mir im Munde immer zusammenläuft, so oft ich daran denke, daß auch ich einst bei ähnlicher Gelegenheit eine Tracht Prügel erhielt. Ja, ja, Jugend hat keine Tugend, sagt man, aber jugendlich im Alter zu sein, ist doch ein Zeichen von Tugend in der Jugend und da es — ut figura doret — viele jugendfrohe Alte gibt, so muß Jugend doch Tugend haben. Sie sind neugierig und ich sollte eigentlich fortsetzen ad infinitum, doch ich lasse mich diesmal „im Wasser“ und werde Ihnen erst nächstens reinen „Wein“ einschenken.

rieren. Selbes steht unter der artistischen Leitung des Herrn Böldi Krüner Armin, gewesenem Mitgliede des Arader Nationaltheaters und erfreut sich dieses Ensembles im ganzen Lande großer Beliebtheit. Die Gesellschaft ist Samstag den 23. Juli hier angelangt und hält am selben Tage ihre erste Vorstellung. Da das Programm ein äußerst genussreiches und dabei ein solides und dezentes ist, ist ein sehr zahlreicher Besuch zu erwarten. Unter den Mitgliedern sind hervorzuheben: Frl. Stefanie Lys, Vortragskünstlerin; Brüder Hirsch, Tanz- und Gesangsduo, denen die Ehre zuteil wurde auf Einladung des Banus von Kroatien daselbst humoristische Vorträge abzuhalten; ferner Direktor Michael Banyai, der vorzügliche ungarisch-deutsche Humorist (genannt das „amufante Kerlchen“); Frl. Lola Liblich, internationale Soubrette mit ihrem eigenen Repertoire und Auftreten aller anderen Künstlerinnen und Künstler. Die Gesellschaft hat sich erbötig gemacht im Rahmen des am Sonntag den 24. d. M. in der Konkordia stattfindenden Annakränzens, welches zugunsten des Lugozer Krankenunterstützungsvereines abgehalten wird, mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck mitzuwirken und verdient schon für diese hochherzige Handlung die weiteste Unterstützung des Publikums.

*** Chantekler- und Künstlerabend in Lugos.** Sonntag den 24. d. M. veranstalteten die Künstler Manci Serenyi, Irene Eszernati, Magda Hollósy, Georg Esornai und Sandor Horvath eine viel Genuß versprechende Künstlersoiree. Wie wir vernehmen, werden auch einzelne Teile des weltberühmten Chantekler von Edmund Rostand zum Vortrag gelangen. Die Rolle des Chantekler wird durch Herrn G. Esornai freiert, der trotz seines jugendlichen Alters bereits Mitglied des Wiener Nonacher-Stabliements war. Das Chanteklerkostüm wurde eigens in Paris angefertigt und hat Esornai bereits in vielen größeren Städten großen Beifall erzielt. Da das Stück — weil seine Ausstattung riesige Geldopfer fordert — in Budapest nicht aufgeführt wird, ist Esornai der erste und vielleicht auch der letzte Künstler, welcher das phänomenale Werk Rostands würdig interpretiert. Das Kostüm wird vor der Vorstellung in den Schaufenstern der Firma S. Wolf u. Sohn zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Karten zu dieser hochinteressanten Vorstellung sind schon jetzt bei Adolf Uspiz erhältlich.

*** «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtökösi forgalmát.»**

Schadenfeuer. Im Weingarten des hies. Großindustriellen Wilhelm Uspiz geriet Freitag nachts um 11 Uhr ein Heuschobber in Brand. Die sofort avisierte Feuerwehr eilte zur Brandstätte und lokalisierte den Brand, so daß die übrigen Tristen gerettet werden konnten. Die Ursache des Brandes konnte bisher nicht eruiert werden. Der Schaden ist ein bedeutender.

Ertrunken. In der Gemeinde Tirnova spielte der 6jährige Bauernknabe Blagoje Buran am Rande des Tirnovabaches. Aus Unvorsicht rutschte er vom Ufer ab, stürzte in den Bach und fand in den Wellen seinen Tod. Die Behörde hat die Untersuchung eingeleitet.

Besteuerung der Kurgäste im Auslande. Es wird berichtet, daß jene Kurgäste, die sich in den österreichischen Kurorten länger als ein Monat aufhalten, besteuert werden. Außer der Musik- und Kurtaxe und anderen Auslagen werden diese vortrefflichen Steuersubjekte also auch Staatssteuer bezahlen müssen. In der vorgestern abgehaltenen Sitzung des Meraner

Badekomitees protestierte Badearzt Földes gegen die Einführung der neuen Steuer, die seiner Meinung nach die Kurgäste vertreiben wird selbst die neue Vegetation noch nicht vom Besuche der österreichischen Kurorte abhalten.

*** Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1.- Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartikeln, zu haben in der Buchdruckerei Husveth & Hoffner Lugos Bonnagasse 18. Komitatstelefon 161.

Uberglaube und Grabshändung. Es ist ein trauriges Zeichen für die devouten Zustände unseres Volksunterrichtswesen und unserer kulturellen Verhältnisse, daß der Uberglaube im Volke noch immer feste Wurzel faßt und daß der Chroniqueur heute noch von Hexengeschichten berichten muß, wo doch unser weiser König Koloman mit seinem „de strigis, quae nou sunt“ diesen Uberglauben schon vor 800 Jahren verurteilte. Ein Ereignis in der Gemeinde Valeapai — was leider nicht vereinzelt dasteht — wirft ein grelles Streiflicht auf das kulturelle Niveau der Bevölkerung. In Valeapai verstarb vor Kurzem der dortige Insasse Josef Ivasko. Vor seinem Tode hat er, man möge ihn ohne geistliche Assistenten beerdigen, da er dessen unwürdig sei. Natürlich willfahrte man seinem Wunsche nicht und Ivasko wurde mit den Segnungen der Kirche zur ewigen Ruhe gebettet. Einige Zeit darauf wurden bei mehreren Landwirten im Dorfa Hausstiere krank und verendeten, was ja schließlich besonders in der heißen Saison vorzukommen pflegt. Das abergläubische Volk aber — oh beata simplicitas — schrieb diesen Umstand dem hexenartigen Treiben des verstorbenen Ivasko zu und glaubte, daß dessen Geist nächtlicher Weise ins Dorf zurückkehrt, um das Vieh zu verderben. Die Dorfleute begaben sich daher mit Spaten, Heugabeln und Beilen bewaffnet auf den Friedhof, öffneten unter Flüchen, Geheul und Verwünschungen das Grab und schändeten den Leichnam, indem sie selber mit den Heugabeln durchstachen. Der Untersuchungsrichter hat gegen sämtliche Teilnehmer an dem bestialischen Akte eine strenge Untersuchung eingeleitet. Es ist traurig, daß Popen und Lehrer das Volk nicht aufklären und gegen derlei Unfug nicht ihr mahnendes Veto erheben.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnet in 5. Zufolge der teuren Fracht und Schwund auf der Reise empfehlen wir Ihnen die Lugozer Firma Michael Schattles die noch große Eisvorräte hat und Sie gewiß billigt bedienen wird.

Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt

Amortisations-
— Darlehen —

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.

➔ Auch Baukredite. ➔

Stellung gesucht.

Reserve-Rechnungs-Unteroffizier, 25 Jahre alt, ehrlich, intelligent, sucht per sofort ein Gasthaus auf Verrechnung zu übernehmen, eventuell ein Buchhalterstelle bei einer Fabrik oder anderem Unternehmen anzutreten.

Briefe unter „Nr. 54“ werden an die Administration dieses Blattes erbeten.

Beiratsantrag

Ein Referwefeldweibel, 25 Jahre alt, gebildet von angenehmen Äußern, der über ein Baarvermögen von 2000 Kronen verfügt, lücht behufs rascher Ehe eine Witwe oder Fräulein die ein Salzhäus oder Geschäft hat. Ernste Anträge mit Fotografie sind unter Chiffre «Schöne Blondine Aurora» an die Expedition d. Blattes zu richten. Strengste Diskretion verbürgt.

Elite-Varieté.

Bányai Márton elite-varieté társulata

megérkezett és ma, július hó 23-án és a következő napokon a «Concordia» kert-: helyiségében előadásait megkezdi. :: Fellépnek a következő művésznők és művészek:

Lyss Stefania k. a., előadó művésznő.
Hirsch testvérek, ének és tánczkettős.
Lieblich Lola, nemzetközi szubrett saját műsorával. Bányai Márton, magyar-némethumorista. Andai József, magyar-német komikus. Halász Erzsébet k. a., magyar kuplé-énekesnő. Pepitta? Pepitta? Pepitta? és a többi művészek.

Karmester: Diamant Vilmos.

Rezervált helyek. Belépti díj 1 kor.

Számos látogatásért esedezik
Zöldi Kriener Armin Bányai Márton
ügyvezető. igazgató.

Izletes ételekről és kitűnő italokról gondoskodik

Spitzer Hermann

a Concordia szálló megbízottja.

Suche per 1-15. August eine

Benzin-

Dreschmaschine

zu zirka 300 Joch Halmfrüchte

Anträge an

Wittwe Dr. HERGLOZ

Herendjest, 1. Post Lugos.



Spezialista

Gummi

és halhólyag óvszer-különlegességeiben.

Valódi francia és amerikai gyártmány, eredeti csomagolásban.

Orvosilag ajánlva! Feltétlen biztos!

Óvakodjunk silány utáztatoktól!

Árak tucszatonként 2-16 kor.

UJ! «AUTO VAGINAL SPRAY» UJ!

a legmodernebb és legkényelmesebb női óvkülönlegesség. Ára 15 korona. Szétküldés titoktartás mellett. Kérje ingyen és bérmentve 3000-nél több ábrával ellátott legújabb képes árjegyzékemet.

KELETI J. orvos-sebészeti műszer- és gumiárak gyára

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca. 17.

Alapított 1878. Telefon 13-76

Junger Commis

der Manufakturbranche findet sofortige Aufnahme.
O. Friedmann, Karánsebes.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

FAÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart - nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch - giftfrei - porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fagaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Depot: STICSINSKY IGNÁC, Lugos.

Minden praktikus hölgynek nagyon fontos érdeke

BREIT IGNÁCZ

elsőrendü blous, pongyola és ruhakülönlegességek nagy áruháza megtekintése

Telefon 235

Lugos, Király-utca 3

Telefon 235

ahol kizárólag elsőrendü áruk mindenkor a legutolsó divat szerint, rendkívül kedvezményes árakban szerezhetők be.

Nagy választék férfi divat árukban, ingyek, gallérok, nyakkendők és még nagyon sok hozzá tartozó cikkeken.

Külön próbaterem!

Bármikor megtekinthető!

Kívánatra házhoz küldöm.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5537-1910. kig. szám.

Versenyárgyalási hirdetés.

Lugos város tanácsa határozata folytán a lugosi m. kir. honvédlaktanyákban szükséges átalakítási és épület tatarozási munkálatok biztosítása céljából 1910. évi aug. 5-én d. e. 11 órakor a polgármesteri hivatalban nyilvános versenyárgyalás fog tartatni. Megjegyzem, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sérteften borítékban elhelyezett, s közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok (lásd közszáll. szab. rendeletet I. mintamellékletét) fognak árgyalás alá vétetni.

Az ajánlat borítékja Lugos város polgármesterének címzendő és azon „Ajánlat 5537—1910. számú versenyárgyalási hirdetésben kiirt lugosi m. kir. honvédlaktanya átalakítási és épület tatarozási munkáira“ felirat feltüntetendő.

Az ajánlatok legkésőbb 1910. évi augusztus hó 5-ének d. e. 10 órájáig a polgármesteri hivatalhoz adandók be, anynyival is inkább, mert ezen határidőn túl érkező vagy kellőleg fel nem szerelt ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5%-a 1910. évi augusztus hó 5-ig d. e. 10 óráig jelen hirdetés számára való hivatkozással készpénzben, biztosítékképes értékpapírokban vagy pénztintézet betétkönyvben a vá-

rosi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlatához melléklendő.

A teljesítendő munkák költségvetése és feltételei az ajánlati mintája a városi kiadóhivatalban a versenyárgyalás napjáig a rendes hivatalos órák alatt megtekinthetők.

A versenyárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

Az ajánlatok elfogadása felett a városi képv. test. határoz s az ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

A szállítás elnyerője a szállítandó összes anyagokat—cikkekét, amennyiben azok a magyar szent korona területén előállítatnak, teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és e kötelezettségek teljesítése tekintetében magát úgy az alulirt hatóság—hivatal közegeinek, mint a m. kir. kereskedelmi muzeum, illetőleg a keresk. min. szakközegei ellenőrzésének is aláveti.

Pályázni lehet: az összmunkára vagy a következő munkacsoportokra: I. csoport: bontások, feltöltések, kőművesmunka, padlózó munka, bádgosmunka és különféle munkák. II. csoport: vasbetonmunkák.

Fentartatik a jog, hogy Lugos város képviselőtestülete a beérkezett ajánlatok közül — az ajánlott árakra tekintet nélkül — szabadon válasszon.

Lugos, 1910. július 16.

Balogh, vár. tan.

Dunst-, Gurken- u. Patentkonserven-Gläser mit Schrauben, Porzellan, Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke und Bilderrahmen werden bis zur Fertigstellung meines Geschäftes

Széchenyi-Gasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Naschitz
vorläufig dortselbst im Hofe rechts verkauft.

Hecker Gábor
Kaufmann J. Nachfolger

Die Erste südungarische
Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

MOZIVORSTELLUNGEN

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN, Hotelier.

VIEL GELD

eriparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilte, Zephyre in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafäße, Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwädicke, Cravatten, Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

➔ Neben dem Stadthause. ➔

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmern, 1 Wohnzimmer, 2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis, Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche Räume mit Wasserleitung und elektrischen Beleuchtung versehen) ist sofort

➔ zu vermieten. ➔

Näheres Bonnazgasse 18.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer Hauswirtschaft durch Spitzenhäkeln sich einen dauernden, schönen Erwerb verschaffen wollen, mögen sich wenden an:

„Magyar Csipke és Kiviteli vállalat“, Déván.

Schöner Verdienst.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegt und unter meinem Namen

Karl Molnar

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

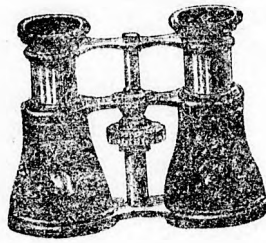
Karl Molnar.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

— Temesvár, Agrar-Palais 7. —

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur
:-:- Krankenpflege :-:-
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
::: Sport-Artikel. :::
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
preisen.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die
Fußboden-Lackfarbe

„Jinolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezereihandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.
Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.



Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste Jüdung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
 ≡ SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL ≡

VIOGA = Crème Preis 1. — K
 Seife „ —.60 „
 Poudre „ 1. — „
 Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

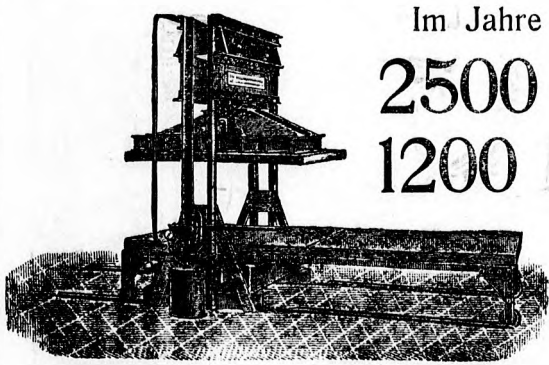
Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

Diskreter Postversandt zweimal täglich.
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

35.000 Pressen für Wein und Obst
 20.000 Obst- und Traubenmühlen
 300 hydraulische Pressen

für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.

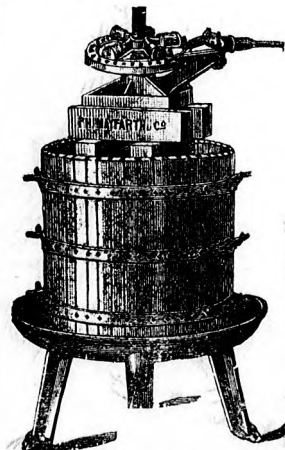


Im Jahre 1909 wurden

2500 Pressen

1200 Mühlen

angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

Schwimmbad-Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zumachen, dass die Eröffnung des

Schwimmbades

erfolgt ist.

Trotz der grossen Schäden, welche die Hochflut meinem schon fertiggestellten Schwimmbade verursachte, habe ich weder Mühen, Kosten, angestrenzte Arbeit gescheut, um den hygienischen Bedürfnissen des badenden Publikums vollauf Genüge zu leisten.

Achtungsvoll

Martin F. Karl,

Dampf-, Wannen- und Schwimmbad-Besitzer.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in Wasserleitungs-Montierung

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und exquisit geliefert.

Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehl sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtütchtig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.



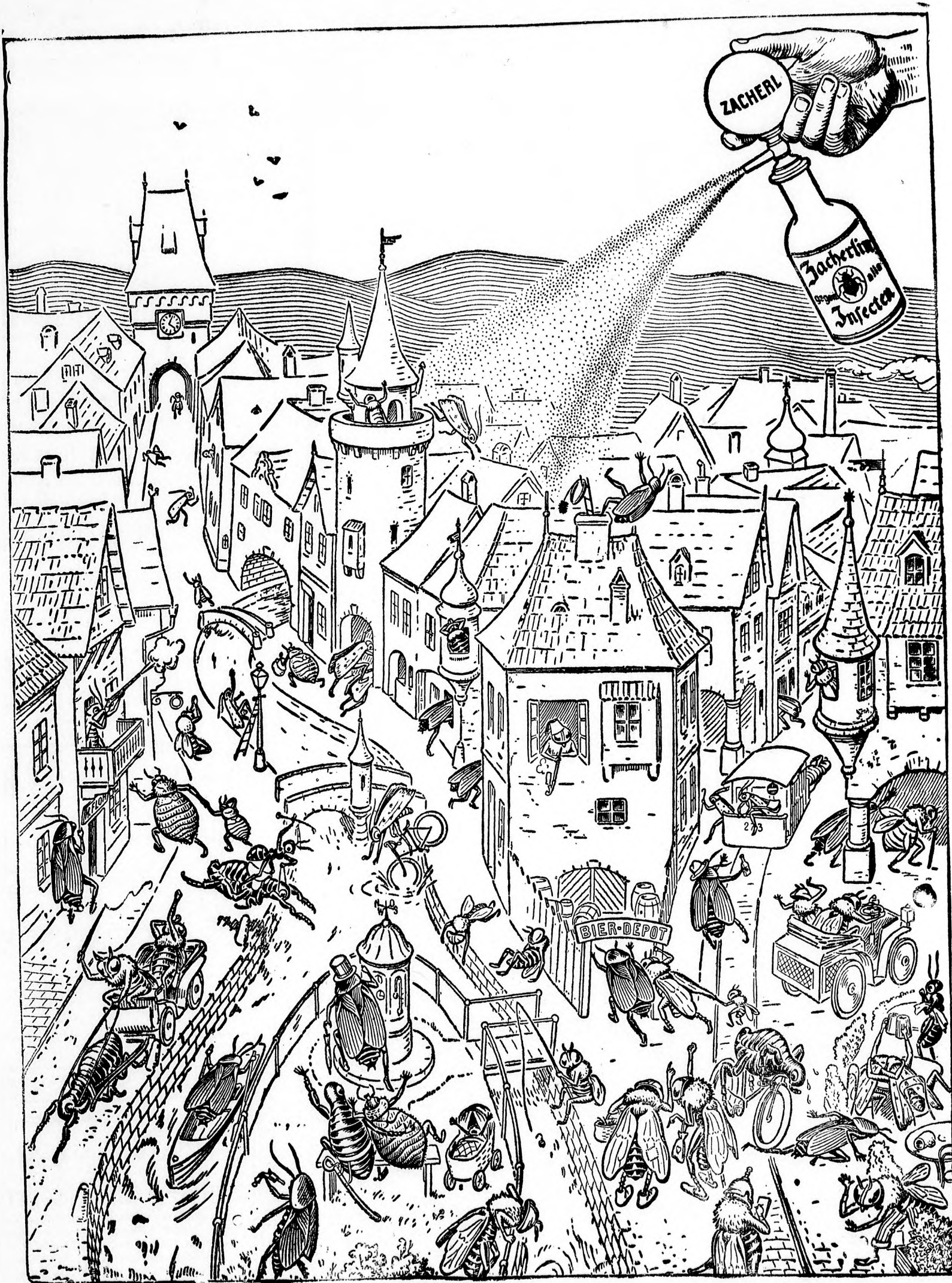
Liniment. Capsici comp.,

Erst für **Anker-Bain-Crepeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gelenkfühlungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., R 1.40 und R 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Türöl, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke „um Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Tüte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hül' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag'
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherls Plakat ersichtlich ist.